



Wer wir sind und was wir tun

Die Wölflinge

Kinder wollen die Welt entdecken, sich spielerisch mit ihr auseinandersetzen - und sie wollen es gemeinsam tun. Genau das können sie bei den Wölflingen. Ab der 2. Klasse treffen sich die Jungen und Mädchen in der Meute um miteinander zu spielen, singen, beten und sich auf ihr erstes Halstuch, das grüne, vorzubereiten. Angeleitet werden sie dabei von den Meutenführern und der Akela, die nach der Idee des Dschungelbuchs von Rudyard Kipling der wilden Meute als erfahrene Leitwölfe zur Seite stehen. Natürlich gehen unsere Wölflinge auch schon mit auf die Zeltlager. Jedes Jahr Pfingsten schlafen sie in Zelten, sitzen zusammen mit den Großen am Lagerfeuer und können auf den Geländespielen zeigen, was sie schon alles gelernt haben. Bei den kleinen Wölfen ist immer Action und sie lernen dabei auf ihre Freunde zu achten, ihre Kräfte richtig einzuteilen und sich als Meute zu bewähren.

Die Pfadfinder

Die größte Jugendbewegung der Welt hat ein Ziel: Die Welt etwas besser zu verlassen, als wir sie vorgefunden haben. So hat es einmal BiPi, der Gründer der Pfadfinder gesagt. Damit wir das gemeinsam schaffen, brauchen wir als Pfadfinder die Gemeinschaft, in der jeder wichtig ist und ernst genommen wird. Außerdem brauchen wir eine Menge an Wissen über die Natur, Knoten, Lagerbauten, unseren christlichen Glauben, Erste Hilfe und vieles mehr. Wir lernen nicht wie in der Schule, sondern durch Tun – learning by doing, hat BiPi das genannt. Ausprobieren können wir das Ganze auf den Zeltlagern oder auf den Wanderfahrten, wenn wir, nur mit dem, was wir im Rucksack tragen können, unterwegs sind und echte Abenteuer erleben. Ab 12 Jahren kann man dann sein Versprechen ablegen und darf danach das blaue Pfadfinderhalstuch tragen.

Die Rover

Einmal Pfadfinder - immer Pfadfinder! Nach diesem Grundsatz wenden sich die Älteren nicht von den Pfadfindern ab, wenn sie keine Gruppe mehr führen, sondern sie suchen sich neue Aufgaben. „Ich diene“ ist die Losung der Rover und so gibt es eine Menge zu tun für den Stamm, damit die Wölflinge und Pfadfinder viel erleben können und immer die erfahrenen Rover im Hintergrund wissen. Aber auch für uns selbst unternehmen wir eine Menge. Wir sind unterwegs, machen Wander- und Auslandsfahrten, besuchen befreundete Pfadfinder, organisieren Projekte und nehmen an überregionalen Treffen in der ganzen Bundesrepublik teil. Und wenn es auf den Lagern mal hektisch und eng wird, entlasten wir die Gruppenführer, indem wir z. B. schon mal das Essen vorbereiten oder das Lagerfeuer organisieren – zu tun gibt es immer was!